

B. Georg Hack von Trient vermittelt eine Vereinbarung zwischen den Vertretern des NvK und Hz̄ Sigmund bezüglich der Einsetzung der Barbara Schöndorfer als neuer Äbtissin von Sonnenburg. Afra von Velseck solle ihr Amt als Verweserin niederlegen und wieder als Dechantin eingesetzt werden. Lebensvergaben sollen nur bis zum Zeitpunkt der Absetzung der Verena von Stuben Gültigkeit bewahren. Äbtissin Barbara und der Konvent von Sonnenburg sollen NvK in geistlichen Dingen gehorsam sein und die Ordensregel einhalten, soweit ihnen das möglich sei. Die weltlichen Rechte des Klosters und die Rechte Hz̄ Sigmunds als Stiftsvogt sollen unangetastet bleiben.

Entwurf: INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 169<sup>m</sup> (Nr. 117; = E<sub>1</sub>); ebd., Sigm. IX 62 f. 267<sup>r</sup> (Nr. 175; = E<sub>2</sub>; Reinentwurf nach E<sub>1</sub>; Überschrift: Abrede von Sunnenburg).

Zwei Or., Pap. (Sekretsiegel B. Georgs von Trient rückseitig): BOZEN, StA, Lade 19 Nr. 12 S (= B); INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 206<sup>m</sup> (Nr. 132; = I).

Kopie (J. Resch, 18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 89f.

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII, CCXCII Nr. 197; Jäger, Regesten II 171.

Erw.: Sinnacher, Beyträge VI 473f. (nach Resch); Tinkhauser, Beschreibung I 338, 342f.; Jäger, Streit I 323; Schreckenthal, Abdankung 391; Kienberger, Beiträge 154; Meuthen, Die letzten Jahre 186 Anm. 6; Humberdrotz, Chronik I 22; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 210, 379; Knötig, Sonnenburg im Pustertal 21; Hallauer, Bruneck 382 (ND 2002, 156); Baum, in: Germania Benedictina III 3, 656f.

Unser Text folgt der Ausfertigung B aus dem Archib des NvK. Die Varianten der Entwürfe E<sub>1</sub> und E<sub>2</sub> werden zur besseren Übersicht in einem gesonderten Apparat gebracht. Hieraus ist ersichtlich, dass insbesondere die Verpflichtung zur Einhaltung der Reformcharta von 1455 (s.o. Nr. 4248) im Verlauf der Verhandlungen aus dem Vertragstext gestrichen wurde (s. u.a. zu Z. 20). Soweit der Text nur in den Entwürfen vorhanden ist, folgt er E<sub>1</sub>.

Zu wissen, daz in der sachen dye abbtey Sunnenburg anttreffendt, als ettwas irrung und notturft gwesen ist, lauttrung darinne zetün auf solh abred ze Brichsen beschehen<sup>1)</sup>, derselben sachen sich der hochwirdig furste und herr her Jörg bischove ze Triennt angenommen hat und darinn underschaid zugeben beredt ist, als hernach geschriben steet:

- 5 (1.) Zum ersten, daz unser gnédiger herr hertczog Sigmundt etc. ernstlichen darczw tũ, daz fraw Affra Velsegkerin mit den klosterfrawen zu Sunnenburgk frewntlich und gütlich verrichtet und aller unwill, so sich zwischen in begeben hat, hingelegt werde und zu Sunnenburg als vor dechantinn bleibe.
- (2.) Item so sol die benant Velsegkerinn von bette wegen des egenanten herren bischof Jorgens von Triennt irer verwesung, dye sy von dem Romischen stül gehabt hat, williklichenn abtreten.<sup>2)</sup>
- 10 (3.) Item von der weltlichen lehen wegen, so dy Stüberinn, als sy abbtessinn gewesen und ee sy davon entseczt und in den pann komen ist<sup>3)</sup>, verlihen hat, daz es dabey bleib und nicht notturft sey, dye yetcz von der künfftigen abbtessinn zuemphahen. Was sich aber darnach mit den lehen geännndert hat, mit töden oder in annderweg, so dye Velsegkerin verlihen hat in der irrung der abbtey, daz das dem gotshaws und den lehenslewten an schaden sey und dye lehensleuwe die von der kunfftigen abbtessinn emphahen
- 15 und sy der irrung nicht entgelten sullen; desgeleichenn auch dieselb kunftig abbtessinn, was sich lehen furbaser verännndern, als vor ist vermeldet, auch leihen sol, als das von alter herkömen ist.

<sup>1</sup> Zu – 4 steet: *fehlt* E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>. <sup>7</sup> hat: *folgt* gänntzlich E<sub>2</sub>. <sup>8</sup> Velsegkerinn: fraw Affra E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>. | wegen: *folgt* *gestr.* unsers E<sub>1</sub>. | des egenanten: des hochwirdigisten fursten und E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>. <sup>9</sup> gehabt: *fehlt* E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>. williklichenn: *folgt* aufgebenn und E<sub>2</sub>. <sup>10</sup> Item – 16 ist<sup>2</sup>: Item die weltlichen lehen, so die benant (*folgt* fraw E<sub>2</sub>) Affra als ain verweserin diezeit, so die Verena und die conventt swestern in dem pann gewesen sein (*folgt* *gestr.* verlih E<sub>1</sub>), rechtlich verlihen hat (*folgen zwei unleserliche* *gestr. Wörter, dann* *gestr.* solhs E<sub>1</sub>), sol dem kloster und konvent zw Sunnenburgk auch den lehensleuten, so solhs (solhe lehen E<sub>2</sub>) emphangen haben, an allen schaden seyn E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>. (*Folgt:* und die von der kunfftigen abbtessin emphahen, als sich gepuret E<sub>1</sub>).

<sup>7</sup> in: *ü.d.Z. B.I.* <sup>11</sup> sey: *ü.d.Z. I.*

(4.) Item fraw Barbara Schondorfferinn, dye zu ainer abbessinn sol bestett werden, sol swern, daz sy dem hochwürdigisten in got vater her Niklausen der heiligen Romischen kirchen cardinal als bischofen ze Brichsenn und seinen nachkomen bischoven daselben in allen billichen sachen, die geistlikait antreffend, getrew und gehorsam sein wolle nach lawt irer regl und geschribenen rechten, als annder prelatinn irs ordens, die nicht exempt sind, irm bischof schuldig sein, und mitsambt irn coventswestern die regl irs ordens nach irm vermügen und gelegenhait des klosters und der personen und nach macht der rennt und nütze desselben klosters halten welle; doch daz solher ayd dem gotshaws Sunnenburg an seinen gnaden gaben, freiheiten, gerichtten und rechten, damit dasselb gotshaws begnadet, begabt und gefreit ist, auch dem obgenanten unserm gnädigen herren hertczog Sigmunden, seinen erben und nachkomen grafen ze Tirol an der vogtey des benanten gotshaws in weltlichen sachen an schaden und unvergriffenlich sey ungeverlich. 20 25

Und diser zedl sind zwo gleich gemacht und von uns egenant bischof Jörgen ze Triennt den partheien, die sachen antreffnd, yeglicher aine gegeben under unserm secret. Beschehenn zu Sterczingen an Sannd Jorgen tag anno domini etc. lviiii<sup>o</sup>. 30

---

17 Schondorfferinn: *fehlt E<sub>2</sub>*. | abbessinn: *folgt* daselbs zu Sunnenburgk *E<sub>2</sub>*. 18 in – vater: fürsten und herren *E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>*. | her: *folgt gestr.* Pete *E<sub>1</sub>*. | der – kirchen: des heyligen Römischen stul *E<sub>1</sub>*. | als: und *E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>*. 19 daselben: ze Brixen *E<sub>1</sub>*. | die – antreffend: *fehlt E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>*. 20 nach – 27 ungeverlich: und die regel ires ordens mitsambt iren covent swestern, als die in der carten, so durch die abbt ires ordens gemacht und begriffen ist, nach irem vermügen und gelegenhait des klosters und der personen auch nach macht der rennt und nütze desselben klosters halten welle angeverde *E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>*. (*Der folgende Absatz in E<sub>1</sub> en bloc gestr., in E<sub>2</sub> ungestr.*) Auch ab nottdurfft wurde, das die abbtisin zw ainer raittung, der rennt und nütze des klosters von ainem bischove ze Brixen erfordert wurde, das sy dann solhe raittung nach ausweisung ires ordens (irer regl *E<sub>2</sub>*; *folgt gestr.* regel *E<sub>1</sub>*) und satzung thun welle. (*In E<sub>1</sub> folgt a.R. mit Einfügungszeichen, das sich jedoch nicht im Text wiederfindet;*) Und von der penn und irrung wegen (*folgt gestr.* verziehen), so (*folgt gestr.* von) in den sachen unczher gewesen sein, icht sawmbnuss ader verziehenn wër beschehen (*folgt gestr.* der lehen halb) die zu emphahen. 28 Und – 30 lviiii<sup>o</sup>: *fehlt E<sub>1</sub> E<sub>2</sub>*.

---

22 und<sup>2</sup> – 23 klosters: *ü.d.Z. und a.R. eingefügt B.*

---

1) S.a. Nr. 5725 (1458 August 28).

2) S. bereits oben Nr. 5853 (1458 Februar 22).

3) S.a. Nr. 4430 (1455 April 30) bzw. die Publikation Nr. 4397 (1455 Juni 20).